

Juristische „Wahrheiten“:

Im Rechtsstreit treffen zwei gegnerische Parteien aufeinander, die manchmal zu Feinden werden, obwohl sie es eigentlich gar nicht wollen.

Die juristische Auseinandersetzung bringt es oft mit sich, dass ein Streit sich verschärft, weil Anwälte versuchen, die Positionen ihrer Parteien zu verstärken.

Das liegt in aller Regel nicht daran, dass Anwälte umso mehr verdienen, je heftiger der Streit wird, wie viele das glauben. Eher ist das Gegenteil der Fall. Auch Anwälte wissen mit Konflikten oft nicht gut umzugehen.

Was sind die Gründe dafür?

- ◆ Das juristische System führt dazu, Streit oder Meinungsverschiedenheiten auf „Positionen“ zu verkürzen. Die wirklichen Interessen der Beteiligten können dabei verloren gehen.
- ◆ Zahlen und Materielles machen - besonders im Familienrecht – nur einen Teil des Konfliktes aus. Emotionen erscheinen in einem Rechtsstreit dagegen eher schädlich.
- ◆ Juristen sind dafür ausgebildet, Rechtslösungen zu finden, aber keine Konfliktlösungen. Das Recht ist in den meisten Fällen für Konfliktlösungen nicht geeignet.
- ◆ Der Versuch, beides zu verbinden, scheitert oft an den unterschiedlichen Denkart.

„Wahrheiten“ der Mediation:

Mediation setzt voraus, dass die Parteien ihre Sachfragen selber klären. Dazu gehört auch das Recht. Der Mediator ist nur verantwortlich für das *Verfahren* der Konfliktklärung, nicht aber für seine *Inhalte*.

Das bedeutet, dass Rechtsklärung und Konfliktklärung auf verschiedenen „Baustellen“ und unter Beteiligung verschiedener Experten stattfinden. Daraus können Überschneidungen und Missverständnisse entstehen.

Auch wenn Mediation und Rechtsverfahren vom Prinzip her strikt getrennt sind, so bedingen sie sich doch gegenseitig: Die Bereitschaft, miteinander zu kooperieren, hängt oft von der Beurteilung der Rechtslage ab.

Wenn darum, wie häufig in Paarkonflikten, das Recht *und* die Beziehung Thema sind, reicht ein Mediationsverfahren allein als zuverlässige Grundlage für eine Einigung nicht aus.

- ◆ Die „reine“ Mediation hilft meist nur in Fällen, wo eine Rechtsklärung nicht nötig ist.
- ◆ Der Wechsel zwischen Mediation und Rechtsberatung ist aufwendig und funktioniert nicht immer zufriedenstellend.
- ◆ Wenn sowohl das Recht wie unterschiedliche persönliche Sichtweisen zu klären sind, wäre es ideal, beides an einem Tisch und mit denselben Personen zu verhandeln.

Anwaltsmediation – oder das „kooperative Mandat“

Das Konzept beruht darauf, dass sowohl in der Prozessordnung für Gerichte, wie auch in der Berufsordnung für Anwälte vorgesehen ist, Streitigkeiten zwischen den Rechtsparteien „friedlich“ zu lösen.

In der Praxis allerdings fehlt es an einem verbindlichen Rahmen und einer Methodik hierfür, so dass es dem Zufall überlassen bleibt, ob die Streitparteien dort wirklich die Möglichkeit und das Verständnis für eine Konfliktklärung finden.

Sind dagegen beide Rechtsanwälte, die Sie beraten oder vertreten, selbst auch Mediatoren, so können Recht und Mediation in einem Verfahren zusammengeführt werden.

Dies setzt voraus und bedeutet:

- ◆ Das Endziel Ihrer Rechtsklärung ist eine *Kooperation* und die *Regelung eines beiderseitigen Einvernehmens* für die Zukunft.
- ◆ Klarheit über die *Verantwortlichkeiten*: Die Rechtsanwälte sind für die persönliche Rechtsberatung, bzw. –vertretung im Rahmen ihrer Berufspflichten verantwortlich. Für die Inhalte Ihrer persönlichen Interessen sind Sie selbst verantwortlich. Die Rechtsanwälte handeln insoweit als Mediatoren.
- ◆ Es gibt keinen Personenwechsel der Experten; alles findet in einem einheitlichen Rahmen statt.

Interesse?

Rufen Sie uns einfach unverbindlich an. Und kommen Sie zu einem Informationsgespräch.

Martina Kossyk ist Rechtsanwältin und Mediatorin und seit 1997 als Fachanwältin auf Familienrecht spezialisiert. Sie ausgebildete Mediatorin mit Abschluss bei der FernUniversität Hagen.



Werner Schieferstein ist Rechtsanwalt und arbeitet seit über 15 Jahren als Mediator. Er ist Mitbegründer der BAFM und Mitglied im Bundesverband Mediation. Er ist tätig als Ausbilder und Seminarleiter, u. a. bei der FernUni Hagen.



Kontaktadressen:

Martina Kossyk,
Waldplateau 60, 65779 Kelkheim
06195 / 72 56 57; 0172 / 248 22 26
martina.kossyk@t-online.de
www.meine-mediation.de

Werner Schieferstein,
Klettenbergstr. 28, 60322 Frankfurt
069- / 17 27 10; 0173 65 34 300
werner.schieferstein@t-online.de
internet: www.fokus-mediation.de



**Sich auseinandersetzen und vertragen
- geht das das mit Rechtsanwälten?**

Anwalts - Mediation

oder das

kooperative Mandat

**wenn Paare
...sich scheiden lassen,
...ihre Rechte wissen wollen,
aber dennoch sicher sein möchten,
dass der Streit nicht eskaliert**



Zwei Dinge in einem:
Hase und Ente